

Hennef hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung erlebt. Grünanlagen und Freiflächen blieben dabei oft auf der Strecke. Das ist auch heute leider nicht anders. Die SPD setzt auf eine nachhaltige Stadtplanung mit Bewahrung bestehender und Einrichtung neuer Grünflächen. So wird z.B. am Bahnhofsvorplatz auf unseren Vorschlag hin eine **neue Grünanlage** entstehen. Bei neuen Bauvorhaben wie z.B. in der Ladestraße mahnen wir Neupflanzungen und angemessene Stadtbegrünung immer wieder an. Bei der Gestaltung von Bauprojekten fordert die SPD **Architektenwettbewerbe**, die helfen sollen, Bau-sünden (wie das HIT-Markt-Gebäude) zu vermeiden.

## NACHHALTIGE STADTPLANUNG

...STATT BETONWÜSTEN.

Nachhaltig heißt auch: Barrierefrei für alle. Inklusion ist ein wichtiges Thema, das auch bei der Stadtplanung berücksichtigt werden muss. Die SPD achtet bei Bauprojekten immer auf Barrierefreiheit und fordert z.B. immer wieder **Ruhebänke**, die älteren Mitbürgern/Innen den Weg in die Stadt erleichtern.

Hennef muss auch seine Außenorte für die Zukunft fit machen. Daher ist es Anliegen der SPD, dass der flächendeckende Ausbau **schneller Internet-anschlüsse** zügig vorangeht. Hier haken wir immer wieder gezielt nach.

Ein zentrales Thema dieser Ratsperiode ist die Neuaufstellung des **Flächennutzungsplans**. Auch hier bringt sich die SPD aktiv ein, um wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Zur perspektivischen Planung möchten wir eine Fläche für ein mögliches Schwimmbad ausweisen, mit der gezielt nach einem Investor gesucht werden kann.

## Liebe Henneferinnen und Hennefer,

seit der letzten Kommunalwahl sind schon wieder drei Jahre vergangen und zwei weitere bleiben noch bis zur nächsten. Diese "Halbzeit" möchten wir als SPD-Fraktion nutzen, um eine Zwischenbilanz unserer Arbeit zu ziehen und Ihnen die Erfolge unserer Politik mit diesem Flyer kurz vorzustellen. Aufgrund der Kürze beschränken wir uns auf fünf Schwerpunkte. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen unseren Flyer!



Wir haben uns nach der letzten Wahl mit einem für uns recht ernüchternden Ergebnis zusammen mit dem SPD-Ortsverein neu aufgestellt, an unseren Inhalten und Arbeitsweisen gearbeitet. Vielleicht sind Ihnen unsere neuen Veranstaltungen wie das "Hennef-Forum", unserer Bürgerbrief "Rote Seiten" oder unsere neue Internetseite und die Auftritte in den sozialen Netzwerken schon aufgefallen.

Unsere Fraktion hat mit ca. 25% den größten Anteil an "Unter-35-Jährigen". Das ist uns wichtig, um neue Ideen und jahrelange kommunalpolitische Erfahrung in einem Team zusammenzuführen. Im Stadtrat und seinen Ausschüssen arbeiten unsere Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger/Innen aktiv, kritisch und konstruktiv mit. Wie Sie bei der Lektüre dieses Infoblattes sehen werden, konnten wir auch aus der Opposition heraus viele unserer Ideen und Anliegen umsetzen. Deshalb hat die Hennefer Politik trotz schwarz-gelben Anstrichs viele, deutlich erkennbare rote Farbtupfer. An den Anliegen, die sich mit CDU und FDP nicht durchsetzen lassen, bleiben wir dran. Sie haben 2014 wieder die Gelegenheit, die Mehrheiten im Stadtrat zu bestimmen.

Mit herzlichen Grüßen  
**Norbert Spanier**  
(SPD-Fraktionsvorsitzender)

# Mach mit!

[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)  
[info@spd-hennef.de](mailto:info@spd-hennef.de)



Impressum:  
Henning Herchenbach (VlSP),  
SPD-Fraktion, Rathaus 53773 Hennef  
Gestaltung: Mario Dahm  
August 2012

"Überall ze finge" - SPD online



Einblick in die Arbeit der SPD-Fraktion im Stadtrat

# Anpacken. Für unser Hennef.

.....SPD-Stadtratsfraktion 2009-2012

Halbzeitbilanz  
der Ratsperiode 2009-2014



Hennef  
**SPD**

Unser Ziel ist es, dass möglichst alle Henneferinnen und Hennefer am sozialen und kulturellen Leben in Hennef teilhaben können. Deshalb haben wir u.a. durchgesetzt, dass es sozial gestaltete **Preisermäßigungen** im Kulturprogramm gibt. Kultur verstehen wir nicht als freiwillige Leistung, sondern als Pflichtaufgabe. Wir haben z.B. die Schaffung eines **Skulpturenwanderwegs**, die Teilnahme am Landesprojekt „**Kulturrucksack**“ oder die Einrichtung eines **offenen Bücherschranks** angeregt.

**STADT FÜR ALLE.  
KULTUR ALS PFLICHT.**

Besonders wichtig für das Zusammenleben in unserer Stadt ist die Arbeit der vielen Ehrenamtler/Innen. Um sie auszuzeichnen, wurde auf Antrag der SPD die **Ehrenamtskarte** eingeführt. Da der demografische Wandel auch vor Hennef nicht Halt macht, entsteht ein neuer „Seniorenplan“ für Hennef. Die SPD regte dazu vor allem die Unterstützung von Seniorinnen und Senioren (gerade in den Außenorten) durch einen **Einkaufsdienst** an. In Hennef-Mitte entsteht zurzeit das von der SPD unterstützte "Generationenhaus", das ein kulturelles Zentrum für die Begegnung von Jung und Alt werden soll.

**Infos zur Ehrenamtskarte:**  
[www.hennef.de/ehrenamtskarte](http://www.hennef.de/ehrenamtskarte)

Unser Hennef ist offen und tolerant. Rechtsextreme Aktivitäten wollen wir hier nicht. Zur Beobachtung und Prävention wurde auf Initiative der SPD ein Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus und die Initiative **"Ehrensache. Bunte Stadt."** ins Leben gerufen.

**HENNEF HAT 45.000  
EXPERTEN/INNEN.**

Die Gestaltung einer Stadt ist die gemeinsame Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger. Deshalb darf Kommunalpolitik auch nicht nur von wenigen in einem Hinterzimmer im Rathaus gemacht werden. Die SPD-Fraktion hat seit der letzten Wahl zahlreiche Vorschläge gemacht, wie die Beteiligung der Henneferinnen und Hennefer ausgebaut und leichter zugänglich gemacht werden kann.

Auf Antrag der SPD wurde 2011 der erste **Bürger(Innen)haushalt** durchgeführt, bei dem Ausgabe- und Sparvorschläge gemacht werden konnten. Aus den Erfahrungen heraus beantragte die SPD für 2012 einige Verbesserungen (z.B. die Möglichkeit die Vorschläge online zu diskutieren und abzustimmen), die allerdings von der CDU/FDP-Mehrheit im Rat abgelehnt wurden.

Mit viel Überzeugungsarbeit konnten wir das **Kinder- und Jugendparlament** durchsetzen, welches der Hennefer Jugend nun eine stärkere Stimme gibt. Um die politische Mitbestimmung von Henneferinnen und Hennefern mit ausländischem Pass und Migrationshintergrund zu stärken, beantragte die SPD einen **Integrationsrat**. Dieses Anliegen fand leider keine Mehrheit.

Mit dem Ziel die Kommunalpolitik transparenter zu machen, beantragte die SPD, dass die **Ratssitzungen zukünftig im Internet** übertragen werden, um möglichst vielen einen einfachen Einblick in die Ratsarbeit zu geben. Beantragt wurde auch, dass vor allen Ratssitzungen **Einwohner(Innen)fragestunden** stattfinden, sowie ein **Ideenwettbewerb zur Namensfindung** für die neue Mehrzweckhalle.

Investitionen in Kinder und Bildung sind lohnende Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Unsere Kinder brauchen gut ausgestattete Kitas und Schulen, attraktive Freizeitmöglichkeiten und frühzeitige Unterstützungsangebote. Die Folgekosten von fehlenden Anstrengungen wollen wir vermeiden und möglichst gleiche Chancen schaffen.

**VORBEUGEN STATT  
AUSBADEN.**

**INVESTITIONEN IN  
KINDER UND BILDUNG**

Unsere Schullandschaft befindet sich im Wandel. Auf Antrag der SPD wurde ein neuer **Schulentwicklungsplan** erstellt, der feststellt, dass Hennef u.a. wegen zahlreicher Ablehnungen an der bestehenden Gesamtschule und fehlender Oberstufenplätze eine **zweite Gesamtschule** braucht. Während die SPD in den 90er-Jahren noch hart für die erste Gesamtschule kämpfen musste, bekommt Hennef die zweite nun im großen Konsens. Eine gute Entwicklung.

Die **Kinderbetreuung** war in den letzten Jahren ein wichtiges Thema, gerade für junge Familien, die Kinder und Beruf unter einen Hut bringen wollen. In einem Arbeitskreis konnte eine „Kompromiss-Satzung“ erarbeitet werden. Dabei konnten wir erreichen, dass die Öffnungszeiten der Kitas ausgeweitet werden. Für Niedrigverdiener/Innen sind die Plätze gebührenfrei. Die SPD setzt sich weiter dafür ein, dass auch Betreuungsangebote für Eltern mit Spät- oder Nachtschichten geschaffen werden und die Betreuungszeiten den tatsächlichen Bedarf auch decken. Den schleppenden **U3-Ausbau** mahnt

die SPD schon lange an. Seit der Rechtsanspruch auf einen U3-Betreuungsplatz angekündigt ist, haben sich auch die Bemühungen der Stadt deutlich erhöht. Es fehlt allerdings noch an Plätzen und Geld. Die SPD bringt sich deshalb mit Lösungsvorschlägen wie der Schaffung eines **"Tagesmütter-Hauses"** ein, damit Hennef den Rechtsanspruch ab 2013 umsetzen kann. Für die frühe Unterstützung junger Familien beantragte die SPD eine Stelle für eine **Familienhebamme** zu schaffen.

Nachdem die Jusos in den Sommerferien 2010 alle **Spielplätze** in Hennef besucht und bewertet haben, beantragte die SPD-Fraktion für einige Spielplätze, wie etwa in Geistingen, Geisbach, Söven oder Edgoven, neue Spielgeräte. Wichtig ist vor allem, dass nicht nur neue Spielplätze geschaffen, sondern alte auch attraktiv gehalten werden. Außerdem regte die SPD einen **Generationenspielplatz**, und die Jusos eine **BMX-Hügel piste** für Hennef an.

**ENERGIEWENDE  
LOKAL GESTALTEN.**

Der Atomausstieg ist endlich wieder beschlossene Sache und der gesellschaftliche Konsens für die Energiewende groß. Wir müssen auch in Hennef unser Möglichstes tun und Energiepolitik lokal gestalten. Um diese Arbeit besser zu koordinieren, beantragte die SPD einen **Energieausschuss**, der die energiepolitischen Themen nun berät. Wir wollten auch die Chancen und Risiken einer **Rekommunalisierung** unserer Energieversorgung genauer prüfen lassen, was die Mehrheit allerdings ablehnte. Ein von der SPD beantragtes **Windenergiegutachten** ergab, dass mögliche Flächen im Stadtgebiet eher nicht für einen wirtschaftlichen Betrieb geeignet sind. Bei Investoreninteresse soll einzeln entschieden werden. Die SPD fordert weiter ein **Gesamtkonzept** zur Energiewende für Hennef ein, das Ziele und Wege beschreibt.